

Ökologie

Voraussetzung: Nachhaltigkeit und Wohngesundheits. Ressourcenschonende, nachwachsende und regionale Baustoffe machen Häuser ökologisch. Zudem sollte Herstellung und Verarbeitung der Baustoffe möglichst wenig graue Energie verursachen. Besonders nachhaltig sind Baumaterialien, die am Ende der Lebenszeit des Hauses für einen Neubau wiederverwendet werden. Sind die Materialien schadstoffarm? Eine ökologische Bauweise geht oft Hand-in-Hand mit der Wohngesundheits.



GOLD



DIE KLEINE WOHNFLÄCHE ...

... führte bewusst zu der Entscheidung, private Räume wie Schlafzimmer, Kinderzimmer und Bäder vergleichsweise klein zu dimensionieren, dafür aber offene, lichtdurchflutete Aufenthaltsbereiche zu erhalten.

GOLD FÜR „GEHRING“ VON HOLZIUS

Einfach und kompakt – im besten Sinne! Gold vergibt die Jury an dieses 145 Quadratmeter große Familienhaus. Die Vollholzelemente für Wände, Decken und Dach sind leim- und metallfrei. Bei einem Rückbau kann das genutzte Holz wiederverwendet werden: Sämtliche Vollholzelemente sind „Cradle to Cradle“-zertifiziert. Nicht nur der Rohbau des Einfamilienhauses, auch die anderen verwendeten Materialien sind vollständig rückbaubar. Beispielsweise wurde anstelle von PU-Schaum Schafwolle zum luftdichten Anschluss der Fensteranschlüsse verwendet. Die Jury bewertet ebenfalls positiv: Das Vollholzhaus setzt den nachhaltigen Ansatz außen fort. Im Gegensatz zum sonst üblichen Rasen haben sich die Bauleute für einen mineralreichen Naturgarten entschieden. Insekten, Wildbienen und heimische Vögel fühlen sich darin wohl. Zum gleichen Zweck wurde das Garagendach begrünt.

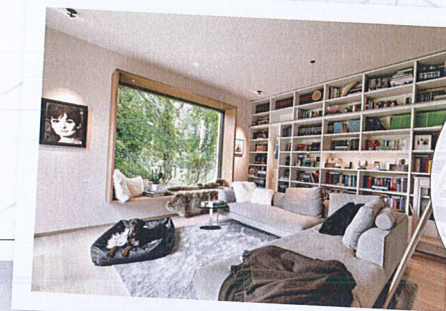
Unsere Gold- und Silber-Gewinner finden Sie mit allen Details auf www.hurra-wir-bauen.de/FH/271

MIX & MATCH

Die optisch dominante Betonwand ist gleichzeitig raumtrennendes, aber auch raumbildendes Element.

Fotos: holzius/Günter Dirr

SILBER



DURCHBLICK
Das Sitzfenster wird schnell zum Lieblingsplatz.



SILBER FÜR „NEUMANN“ VON BAUFRITZ

Die Jury verleiht diesem architektonisch anspruchsvollen und großzügigen Haus Silber. Der klare Baukörper mit rund 200 Quadratmeter Wohnfläche fügt sich zurückhaltend in die parkähnliche Waldlandschaft ein. Das Flachdach ist begrünt, die Holzfassade bewusst naturbelassen. Verwendet wurden ausschließlich baubiologisch einwandfreie Materialien und wohngesunde Baustoffe. Positiv bewertet die Jury zudem, dass die zwei Geschosse auf die Bedürfnisse der Bauherren zugeschnitten sind. Auf Kinderzimmer wurde verzichtet. Es gibt nur die Räume, die die Bewohner wirklich brauchen. Kein Zimmer steht leer.

SILBER FÜR „CLASSIC“ VON GRIFFNERHAUS

Mit schwarzer Außenfassade und schwarzen Fenstertüren überzeugt der Silber-Gewinner mit einer spannenden und großzügigen Architektur. Es wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten, heimischen Wäldern verwendet. Tagsüber sind die Bewohner durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach völlig energieautark. Mit der Luftwärmepumpe wird im Winter geheizt und im Sommer gekühlt. Die Holzfaserdämmung hält die 182 Quadratmeter im Sommer angenehm kühl und sorgt dafür, dass im Winter ein Heizen erst spät notwendig wird. Positiv bewertet die Jury zudem: Zwei Vollgeschosse sind eine wirtschaftliche Lösung. So wird jeder Quadratmeter des Obergeschosses ideal genutzt.



SILBER

ANHEIZEN
Der Kamin sorgt für eine wohlige Wärme, die sich im gesamten Haus breitmacht.



KLEIN & FEIN

Die Wohnungen sind kompakt geschnitten und wirken dank fließendem Übergang von Wohnen, Essen und Kochen sowie Balkonen trotzdem großzügig.



SILBER

SILBER FÜR DAS „KLIMAHOLZHAUS“ VON LIGNOTREND

Innerstädtisch Wohnraum schaffen – das ist eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen. Der Silber-Gewinner zeigt, wie eine Verdichtung vorbildlich aussehen kann. Das 280 Quadratmeter große Mehrfamilienhaus füllt eine ehemalige Baulücke im kleinen Höhenort Buoch. Es fügt sich gut in die umgebende Bausubstanz mit historischer Kirche und Schulhaus ein. Für das wohngesunde Klimaholzhaus wurden möglichst nachwachsende Rohstoffe verwendet. Die etwas höhere Anfangsinvestition zahlt sich über den Lebenszyklus hinweg aus.